

Vorhaben Nr.: 5.0013

Titel: Erarbeitung gemeinsamer deutsch-chinesischer
Berufsbildungsmaterialien und -medien

Beteiligte: ZIBB, Peking
Zhao, Zhiqun (chinesischer Projektleiter),
Bao, Yuning; Cui, Hongshan; Fan, Huiying; Jiang, Dayuan;
Wang, Qian

**Wesentliche Ergebnisse
und Veröffentlichungen:**

1996 bis 1998

Herausgabe der **Projektinfos Nr. 1 bis Nr. 4**

Heft 1: Vorstellung der Ziele und angestrebten Ergebnisse des Projektes und der beiden Projektteile/Darstellung der Projektorganisation und des Projektablaufs.

Heft 2: Zwischenbilanz zu den beiden Arbeitsschwerpunkten des deutsch-chinesischen Projekts/Einblicke in die chines. Berufsbildung aus deutscher Sicht.

Heft 3: Erprobung der Demo-Version des Informationssystems/ Medienseminar in Peking/Berufsbildung in Deutschland aus der Sicht eines chines. Bildungsexperten.

Heft 4: Chinesische Berufsbildung nach dem Volkskongreß im Frühjahr 1998: Probleme und Strategien/Berufsausbildung in einem deutsch-chinesischen Joint Venture/Haidian Universität Beijing: Eine berufliche Hochschule behauptet sich auf dem Ausbildungsmarkt/Asien-Pazifik-Konferenz der deutschen Wirtschaft: Durchhalten auch in Krisenzeiten/Diverse Berichte aus der Projektarbeit: Chronologie, Präsentationen, Arbeitstreffen, Ergebnisse.

August 1998

Fertigstellung des **Videofilms:** „Berufsbildung in China im Wandel“

Dezember 1998

Fertigstellung

der **CD-ROM** „Informationssystem zur Berufsbildung in Deutschland und in China“ in chinesischer und deutscher Sprache sowie

der **Dokumentation** des Medienseminars „Lehr- und Lernfilme in der deutschen Berufsbildung“

Kurzdarstellung:

Ausgangslage

Das damalige Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie (BMBF) und die Staatliche Kommission für Wissenschaft und Technik (SKWT) haben sich darüber verständigt, die Berufsbildung als neues Forschungsfeld in die deutsch-chinesische Zusammenarbeit auf wissenschaftlich-technischem Gebiet aufzunehmen. Die beiden nationalen Berufsbildungsinstitute - das Bundesinstitut für Berufsbildung, Berlin/Bonn und das Zentralinstitut für Berufsbildung, Peking - haben Inhalt und Ziele dieser Kooperation konkretisiert. Während des deutsch-chinesischen Delegationstreffens zur wissenschaftlich-

technischen Zusammenarbeit (WTZ) im Januar 1996 wurden die Projektideen vorgestellt und beschlossen (siehe hierzu das Beschlußprotokoll vom 24. Januar 1996).

Dieses Vorhaben auf dem Gebiet der Berufsbildung hatte das generelle Ziel, das wechselseitige Verständnis über die Berufsbildung beider Länder zu verbessern, Möglichkeiten des Transfers zu untersuchen und zur Klärung der Transferproblematik beizutragen.

Projektziele und Ergebnisse

In diesem zweigeteilten Vorhaben wurde von chinesischer und deutscher Seite gemeinsam zwei Fragestellungen nachgegangen:

Projektteil 1: Informationssystem zur Berufsbildung in Deutschland und in China

Wie lassen sich die wesentlichen und typischen Merkmale beruflicher Bildung in Deutschland und China so erfassen, beschreiben und informationstechnisch aufbereiten, daß ein besseres wechselseitiges Verständnis der Berufsbildungssysteme beider Länder erreicht und die Information darüber jedem möglichst leicht zugänglich gemacht wird?

Projektteil 2: Medientransfer und interkulturelles Lernen

Von welchen Faktoren hängt es ab, ob sich bestimmte Qualifizierungsinstrumente (z.B. Lehr- und Lernfilme) unter den unterschiedlichen sozio-kulturellen Bedingungen der chinesischen und der deutschen Berufsbildung gleichermaßen verwenden lassen oder aber modifiziert und adaptiert werden müssen, um für den anderen nutzbar zu werden?

Aktivitäten und Ergebnisse im Projektteil 1:

Entwicklung eines interaktiv nutzbaren Informationssystems zur Berufsbildung in der VR China und in der Bundesrepublik Deutschland

In dem fertiggestellten deutsch-chinesischen Informationssystem auf CD-ROM werden die beiden Berufsbildungssysteme nach einer gemeinsamen thematischen *Baumstruktur* dargestellt, um sie unmittelbar miteinander vergleichen zu können. Der beschreibende Teil (*Kompendium*) wird ergänzt durch eine Vielzahl von *Service-dateien*: Glossar, Index, Grafiken, Videosequenzen, Literaturliste, Adressen, Originaltexte (Gesetzestexte, Verordnungen), die über Hyperlinks mit dem Kompendium verbunden sind.

Im April 1998 fand eine erste Präsentation des Informationssystems in Peking im Rahmen der 7. Asien-Pazifik-Konferenz der deutschen Wirtschaft statt. Es herrschte von chinesischer und von deutscher Seite großes Interesse sowohl an dem Informationssystem als auch an dem im Projekt entstandenen Film zu den derzeitigen Trends im chinesischen Berufsbildungssystem.

Seit dem Jahresende 1998 liegen im Rahmen dieses Projektteils folgende Produkte vor:

- Informationssystem (CD-ROM) zur Berufsbildung in Deutschland und China: eine umfassende Darstellung des deutschen und des chinesischen Berufsbildungssystems mit Vergleichsmöglichkeiten.
- Informationssystem (CD-ROM) zur Berufsbildung in Deutschland: für Nutzer, die ausschließlich an dem deutschen System der Berufsbildung interessiert sind.
- Videofilm "Berufsbildung in China im Wandel": Der Film gibt einen Einblick in den Aufbau des beruflichen Schulwesens in China, den schulischen Alltag in ausgewählten, richtungsweisenden beruflichen Schulen und in aktuelle Entwicklungstendenzen.

Aktivitäten und Ergebnisse im Projektteil 2: Medientransfer und interkulturelles Lernen

In diesem Schwerpunkt des Vorhabens wurden Fragen im Zusammenhang mit dem Transfer von Lernkonzepten und Medien, insbesondere von Filmen untersucht.

- Eine *Befragung* an ausgewählten chinesischen beruflichen Schulen zur Verwendung von Lehr- und Lernfilmen bezog sich u.a. auf die Ausstattung mit Geräten und Videofilmen sowie auf ihre pädagogische und mediendidaktische Verwendung.
- In einem *Medienseminar* für chinesische Multiplikatoren, von Experten des BIBB-Berlin und ITB-Bremen gemeinsam im September 1997 in Peking durchgeführt, wurde versucht, sowohl wesentliche Merkmale des deutschen Dualen Berufsbildungssystems vorzustellen als auch die besonderen Möglichkeiten von Medien dabei erkennbar zu machen. Eine Dokumentation des Seminars mit theoretischen Beiträgen zu einzelnen inhaltlichen Schwerpunkten, mit Praxisbeispielen, Folien- und Filmmaterial sowie mit den Ergebnissen der Seminarevaluation wurde der chinesischen Seite für zukünftige Verwendung zur Verfügung gestellt.
- Im November 1998 fand ein *Workshop* mit Experten für interkulturelles Lernen, insbesondere mit Erfahrungen in chinesischer beruflicher Bildung statt. Auf ihm wurden Hinweise zu den folgenden beiden Fragen zusammengetragen: Mit welchen besonderen, kulturbedingten Problemen ist beim Medientransfer zu rechnen? Welche Lösungswege sind inzwischen erkennbar?

Öffentlichkeitsarbeit

Von beiden Seiten wurde ein zweisprachiges "Projekt-Info" (deutsch-chinesisch) herausgegeben (s.o.), in dem über das Projekt und angrenzende Themen laufend berichtet wurde. Damit wurde zugleich die Kooperation zwischen den beiden Instituten in wesentlichen Schritten dokumentiert. Aus der Arbeit wurde laufend im Internet unter der Homepage des BIBB berichtet. Außerdem ist in das Informationssystem eine Projektbörse integriert, mit Hyperlinks zu anderen deutsch-chinesischen Kooperations-Projekten in der Berufsbildung.

Projektorganisation

Auf deutscher und auf chinesischer Seite gab es je eine Projektgruppe mit 4 bis 5 Mitarbeitern/innen. Jede Projektgruppe hatte einen Projektsprecher; die Gesamtverantwortlichkeit für diese erste Kooperation zwischen dem BIBB und dem ZIBB lag bei Dr. Ute Laur-Ernst, Hauptabteilungsleiterin im BIBB und bei Prof. Dr. Liu, Vizedirektorin des ZIBB.

Entsprechend den vereinbarten Arbeitsplänen gingen die nationalen Projektgruppen arbeitsteilig und eigenständig bei der Erledigung der übernommenen Aufgaben vor.

Daneben wurden gemeinsame themenspezifische sowie projektumfassende Arbeitssitzungen in Peking oder Berlin durchgeführt. Sie dienten sowohl der gemeinsamen Findung inhaltlicher Konzepte, der Aufgabenverteilung und der Festlegung der formalen und inhaltlichen Vorgehensweise.

Diese Sitzungen wurden außerdem für die Diskussion grundsätzlicher Probleme der Berufsbildung in beiden Ländern genutzt und jeweils für weitere Experten geöffnet. Die Anzahl der chinesischen bzw. deutschen Teilnehmer an den Workshops im jeweils anderen Land hing im wesentlichen von den verfügbaren nationalen Mitteln zur Durchführung dieses gemeinsamen Projektes ab.

In einem Arbeitstreffen 1998 mit dem ZIBB wurden beiderseitiges Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit bekundet und konkrete Möglichkeiten zu ihrer Fortsetzung besprochen (Festlegung von Themen, Erörterung von Rahmenbedingungen).